

Baden ↗

Ortsbürger kassieren Miete – Zoff um Aargauer Sex-Club



Juli Rutsch

Baden, 19.05.2025 - 11:08

Der Sex-Club FKK Neuenhof hat wieder geöffnet. Die Ortsbürger profitieren vom Mietzins – und stehen in der Kritik.



Der Sex-Club in Neuenhof bringt enorme Mieteinnahmen für die Ortsbürger. - Google Street View

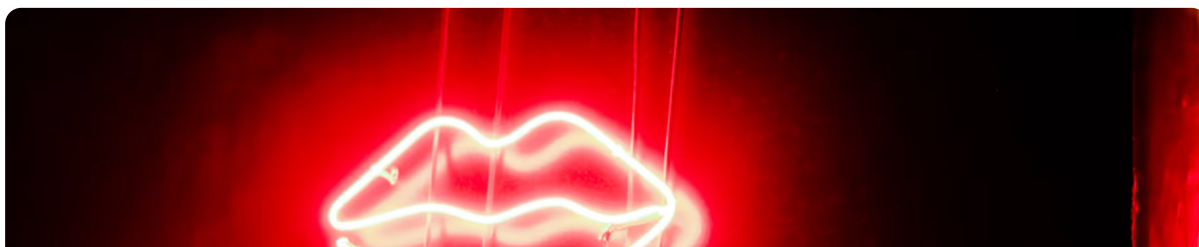
Das Wichtigste in Kürze

- Die Mieteinnahmen des Sex-Clubs in Neuenhof gehen an die Ortsbürger.
- Diese verdienen damit jährlich 300'000 Franken.
- Von der EVP kommt heftige Kritik.

Der Saunaclub FKK [Neuenhof ist zurück](#) im Geschäft. Nach Umbauarbeiten feierte das Bordell an der Ringstrasse 14 am Freitag seine Wiedereröffnung.

Das tönt dann so: «Grand Opening. Eintritt nur 49 [Franken](#), 15 bis 20 Top-Girls. Die erste halbe Stunde Vollservice gratis.»

Gut zu wissen: Das Gewerbehaus, in dem sich der Club befindet, gehört den [Ortsbürgern von Neuenhof](#). Für sie ist die Miete eine wichtige Einnahmequelle, wie das «Badener Tagblatt» berichtet.



Do
...



Die Vermieter des Sex-Clubs «FKK Neuenhof» sind die Ortsbürger. (Symbolbild) - Depositphotos

Die Ortsbürgergemeinde erwarb das Gebäude 2017 für 1,1 Millionen [Franken](#). Damals war allen bewusst, dass dort bereits seit Jahren ein Bordell betrieben wird. Insgesamt erzielen die Ortsbürger jährlich Einnahmen von rund 300'000 [Franken](#).

Kritik aus der EVP

EVP-Grossrat und Wettinger Einwohnerrat Lutz Fischer kritisiert nun im «Badener Tagblatt» die Gemeinde. Es sei nicht richtig, dass die Ortsbürger als öffentliche Hand Prostitution unterstütze. Und dann auch noch von den Mietzinseinnahmen profitiere.



Lutz Fischer-Lamprecht, Wettinger Einwohnerrat und Grossrat (EVP), kritisiert die Vermietung an den Sex-Club in Neuenhof massiv. - z.V.g.

Er bezeichnet die Eröffnungsaktion als «menschenunwürdig» und fordert von der Ortsbürgergemeinde «ethisch andere Massstäbe». Denn: Keine Frau mache so etwas freiwillig.

Würdest du neben ein Bordell ziehen?

1 | Ja.

2 | Nein, sicher nicht!

Übrigens: Das Gewerbehaus in Neuenhof grenzt an das Gebiet Händli, wo ein neues Quartier für bis zu 900 Menschen entstehen soll.

Das Projekt liegt jedoch auf Eis. Richtig geraten: Wegen Widerstand aus der Bevölkerung.